

Panel: Dynamik digitaler Experten-Laien-Dialoge in Kommentierungen zu Wissenschaftsblogs
(→ Themenbereich: Formen und Prozesse)

Michael Bender (mbender@linglit.tu-darmstadt.de)

Dieser Call for Posters richtet sich an Early-Career-Researcher und bezieht sich auf das im Folgenden beschriebene Doppelpanel. Für jeden der 5-6 Beiträge sind 8-10 Minuten Kurzpräsentation des Posters eingeplant sowie die Möglichkeit, am Poster mit Expert*innen zu diskutieren. Thematisch passende Vorschläge (z.B. zur Experten-Laien-Kommunikation in der externen Wissenschaftskommunikation, Blog-Kommunikation, insbesondere mit Blick auf Kommentierung etc.) senden Sie bitte in Form eines kurzen Abstracts (maximal 500 Wörter) **bis zum 31. August 2024 an mbender@linglit.tu-darmstadt.de**.

Panelbeschreibung:

Wissenschaftskommunikation – insbesondere die externe, an die (nicht-wissenschaftliche) Öffentlichkeit gerichtete – ist in den letzten Jahren in Medien und Politik sehr präsent geworden. Gerade vor dem Hintergrund eines als gefährdet betrachteten Wissenschaftsvertrauens und von Verschwörungstheorien im Kontext diverser Krisen steht ein Handlungsfeld im Fokus, in dem Dialoge im Experten-Laien-Kontinuum zentral sind. Solche Dialoge finden auch in verschiedenen digitalen Medienformaten statt. Neben der Vielfalt an sozialen Medien, die tendenziell auf kürzere Beiträge ausgerichtet sind, spielen Wissenschaftsblogs mit Diskussionsforen bzw. Kommentarbereichen eine wichtige Rolle bei der Interaktion im Experten-Laien-Spektrum und bieten auch ausführlichere Online-Austauschmöglichkeiten. Eine der bekanntesten weitgehend deutschsprachigen Plattformen für Wissenschaftsblogs ist „SciLogs – Tagebücher der Wissenschaft“ (seit 2000, Spektrum-Verlag, <https://scilogs.spektrum.de/>), die Untersuchungsgegenstand des Forschungsprojekts eee-ScienceDebates ist (vgl. <https://eee-sciencedebates.digital/>), das zusammen mit Prof. Nina Janich und Prof. Noah Bubenhofer von dem Ausrichter des Panels, Dr. Michael Bender geleitet wird und das als Ausgangspunkt und Reflexionsfolie dieses Panels dienen soll (vgl. auch Bender/Bubenhofer/Janich 2024). Die lange in der linguistischen Fachsprachen- und Transferforschung postulierte Experten-Laien-Dichotomie verschwimmt in diesem medialen Rahmen in vielerlei Hinsicht: Als Blogautor:innen sind akademisch ausgebildete Journalist/inn/en sowie tendenziell journalistisch schreibende Wissenschaftler/inn/en aktiv. Die Kommentarbereiche sind öffentlich nutzbar und es partizipieren Akteure mit unterschiedlichen Expertise-, Erfahrungs- und Einstellungshintergründen, sodass Expertise und (konkurrierende, kontroverse) Geltungsansprüche erst ausgehandelt, Verständigung gesichert sowie Perspektiveübernahme angebahnt und reflektiert werden muss – und zwar nicht nur auf der Sach-, sondern sehr schnell auch auf der Beziehungsebene (vgl. Bender/Janich 2020). Die dadurch – und auch schon durch die initialen Blogposts – geprägten Dialog-Dynamiken stellen das zentrale Thema des Panels dar. Nach einem einleitenden Vortrag von Seiten der Panel-Organisation zu den beschriebenen Aspekten und zwei Vorträgen zu quantitativen und qualitativen Forschungsperspektiven im Projekt eee-ScienceDebates geht Prof. Dr. Constanze Spieß vertiefend auf Praktiken der Aushandlung bzw. Durchsetzung von Positionierung, Geltungsansprüchen und Identitäten (auch in Form von Selbst- und Fremdzuschreibungen) in digitalen Experten-Laien Diskursen ein (vgl. Spieß 2024 und Kern/Spieß 2024). Im Anschluss nimmt Dr. Matthias Meiler Interaktion in Wissenschaftsblogs als eristisches Handeln in den Blick (vgl. Meiler 2018). Als weitere Expert/inn/en werden neben den Projektleiter/inn/en (Michael Bender, Nina Janich und Noah Bubenhofer) Prof. Dr. Konstanze Marx (Medien- bzw. Internetlinguistik, vgl. Marx 2020) und Prof. Dr. Ekkehard Felder, Experte u.a. für sprachliche Aushandlung von Geltungsansprüchen (vgl. Felder 2020 und 2013) und selbst Scilogs-Blogger zu „semantischen Wettkämpfen“ (<https://scilogs.spektrum.de/semantische-wettkampfe/>) an der Podiumsdiskussion und den Panel-Diskussionen mitwirken. Das Panel ist mit diesen Themenschwerpunkten vor allem anschlussfähig an den Themenbereich „Formen und Prozesse“ des Germanistentags (insbesondere bzgl. Agierendenbeziehungen und Dynamiken, Annäherungs- und Verständigungsprozesse hin zum Konsens oder Distanzierungsprozesse, Dissens, Kontroversen, Agonalität bis hin zu Eskalationen), wobei durch die Bedingtheit durch den spezifischen medialen, situativen und sozialen Kontext auch

Anknüpfungspunkte an den Bereich „Agierende und Rahmenbedingungen“ naheliegen und auch Fragen der Funktion relevant sind, nicht zuletzt mit Blick auf didaktische Vermittlungsaspekte und somit auch Schulkontexte. In dieser Perspektive auf Akteurs- und Rollenkonstellationen spielen auch die Aspekte Macht und Symmetrie im Dialog bei diesem Thema eine wichtige Rolle. Die Untersuchungsperspektiven sind zwar linguistisch geprägt, die interdisziplinäre Relevanz im Hinblick auf Wissenschaftskommunikation, über das Teilfach und die Germanistik hinaus, ist aber offensichtlich gegeben. Das Themenfeld bietet zahlreiche Forschungsperspektiven insbesondere für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Der zweite Teil des Doppel-Panel ist dafür konzipiert und soll vor allem den Dialog zwischen etablierten Expert/inn/en und dem Nachwuchs ermöglichen, anregen und moderieren.

Vorläufiges Programm (mit Panelstruktur Teil I + II je 90 Min.)

Teil 1

Impuls-Vorträge

Michael Bender (TU Darmstadt):

Einführungsvortrag: Dynamik digitaler Experten-Laien-Dialoge in Kommentierungen zu Wissenschaftsblogs – Das Projekt „eee-ScienceDebates: Zwischen Erwartungshaltung und Empathie – Expertise-Aushandlung und Verständigungspraktiken in digitalen Dialogen zwischen Experten und Laien in Wissenschaftsblog-Komentierungen“ (10 Minuten)

Gunilla Kaibel und Tobias Kraus (Universität Zürich/TU Darmstadt): Quantitative und qualitative Forschungsperspektiven aus dem Projekt EEE-science debates. (20 Minuten)

Constanze Spieß (Universität Marburg): Positionierungen und Identitäten im Experten-Laien-Diskurs - Praktiken der Durchsetzung von Geltungsansprüchen und der Selbst- und Fremdzuschreibung (20 Minuten)

Matthias Meiler (TU Chemnitz): Eristisches Handeln im soziologischen Bloggen. Popularisierende und/oder popularisierte Strukturen der Wissenschaftskommunikation? (20 Minuten)

Diskussion der drei Vorträge (20 Minuten)

Teil 2

Anwendungsbezogene Projektvorstellungen als Posterslam (insgesamt 50 Minuten)

(5-6 Posterpräsentationen, jeweils 5 Minuten Posterslam, anschließend Diskussionen an den ausgestellten Postern)

Moderierte Diskussion mit weiteren Expert*innen und Nachwuchswissenschaftler*innen (40 Minuten)

Moderation: Dr. Michael Bender

Expert*innen: Prof. Dr. Noah Bubenhofer (Universität Zürich), Prof. Dr. Ekkehard Felder (Universität Heidelberg), Prof. Dr. Nina Janich (TU Darmstadt) und Prof. Dr. Konstanze Marx (Universität Greifswald)

Literatur:

Bender, Michael; Bubenhofer, Noah; Janich, Nina (2024): Die öffentliche Aushandlung von Expertise: Wissenschaftsblogs als Ort eristischer Verständigung? Exploratorischer Einstieg in ein Forschungsprojekt. In: Zeitschrift für Germanistische Linguistik (ZGL) 24/1, Themenheft „Digitale Öffentlichkeit(en). Theoretische Modellierung und empirische Zugänge“.

Bender, Janich (2020): Empathie in der Wissenschaftskommunikation. Eine Forschungsskizze. In: Jacob, Katharina; Kondering, Klaus Peter; Liebert, Andreas: Sprache und Empathie. Reihe: Sprache

und Wissen (SuW). Berlin, Boston: de Gruyter 2020: 425-449. DOI:
<https://doi.org/10.1515/9783110679618-014>

Felder, Ekkehard (2020): Strukturelle Dialogizität. In: Vogel, Friedemann / Deus, Fabian (Hg.): Diskursintervention. Normativer Maßstab der Kritik und praktische Perspektiven zur Kultivierung öffentlicher Diskurse. Berlin: Springer, S. 29-37 (= Interdisziplinäre Diskursforschung).

Felder, Ekkehard (2013): Faktizitätsherstellung mittels handlungsleitender Konzepte und agonaler Zentren. Der diskursive Wettkampf um Geltungsansprüche. In: Felder, Ekkehard (Hg.): Faktizitätsherstellung in Diskursen. Die Macht des Deklarativen. Berlin/Boston: de Gruyter, S. 13–28 (Sprache und Wissen, Bd. 13).

Kern, Lesley-Ann; Spieß, Constanze (2024): Die Rolle von Selbst- und Fremdzuschreibungen zur Durchsetzung von Geltungsansprüchen am Beispiel der Debatte um Pränataldiagnostik und Reproduktionsmedizin. In: Hannken-Illjes, Kati/Spieß, Constanze (Hrsg.): Sprache – Wissen – Macht. Zur sprachlichen Konstitution (bio)medizinischer und bioethischer Kommunikation. Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie OBST 102.

Marx, Konstanze; Weidacher, Georg (2020, 1. Auflage 2014): *Internetlinguistik. Ein Lehr - und Arbeitsbuch. 2. aktualisierte und durchgesehene Auflage*. Tübingen: Narr.

Meiler, Matthias (2018): Eristisches Handeln in wissenschaftlichen Weblogs. Medienlinguistische Grundlagen und Analysen. Heidelberg: Synchron (= Wissenschaftskommunikation, 12).

Spieß, Constanze (2024): Digitale Interaktion, Positionierungen und Identitäten im Diskurs. In: Androutsopoulos, Jannis/Vogel, Friedemann (Hrsg.): Handbuch Sprache und digitale Kommunikation. Berlin/Boston: de Gruyter, 351-371.